

European Council of Information Associations (ECIA)

Euroguide : Handbuch für Informationskompetenz (BID)

2. Band

Qualifikationsniveaus
der europäischen Informationsfachleute

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission
im Rahmen des Leonardo Da Vinci Programms

DGI Verlag
2004

© Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI)

Frankfurt - 2004

Gedruckt mit freundlicher Genehmigung der Association des professionnels de l'information et de la documentation (ADBS), Paris, Inhaber des Original-Urheberrechts.

ISBN

Inhalt

Vorstellung

Die Qualifikationsniveaus :

Niveau 1 : Assistent im Bereich Information-Dokumentation

Niveau 2 : Techniker im Bereich Information-Dokumentation

Niveau 3 : Manager im Bereich Information-Dokumentation

Niveau 4 : Experte im Bereich Information-Dokumentation

Vorstellung

Der Begriff 'Qualifikationsniveau' ist relativ umfassend und verallgemeinernd. Jeder Fachmann im Bereich Information-Dokumentation befindet sich im Verlauf seiner Karriere auf einem bestimmten Qualifikationsniveau, das man festlegen kann, indem man die hier beschriebenen Regeln anwendet, und das man ebenfalls benennen kann, indem man die im Euroguide definierte Nomenklatur verwendet.

Unter (professioneller) Qualifikation versteht man, nach unserem Glossar (siehe. Bd. 1, S. 96), « den Besitz notwendiger Kompetenzen zur Berufsausübung auf einem bestimmten Niveau ». Und nach der französischen Afnor-Norm X 50-750 ist das Qualifikationsniveau die «Positionierung einer Person in einer Qualifikationstabelle, die die Kenntnisse und das Know-how eines Berufs (oder Berufsfeldes) in verschiedene Arbeitsstellen aufspaltet. Das Qualifikationsniveau beinhaltet die Kompetenzen (ausschließlich technische), das Komplexitätsniveau der durchzuführenden Arbeitsvorgänge und deren Grad an Autonomie, Entscheidung und Antizipation».

Die Aufzählung im letzten Satz der vorangegangenen Definition zeugt von der Besonderheit des Begriffs und der Schwierigkeit, den präzisen Punkt, an dem jede Person je nach Niveau eingeordnet werden soll, in der genannten Tabelle festzulegen. Drei scheinbar heterogene Elemente sollten auf jeden Fall festgehalten werden :

- Die (technischen) Kompetenzen, relativ objektiv und beobachtbar, dadurch auch messbar ;
- Das Komplexitätsniveau der durchzuführenden Arbeitsvorgänge : hierbei könnte man vorerst denken, dass es sich um eine materielle Realität handelt, die man der Person weder positiv noch negativ anrechnet. Wenn diese Person aber «Arbeitsvorgänge durchzuführen hat», sind ihr diese wahrscheinlich von jemandem anvertraut worden, der ihr ein gewisses Vertrauen entgegenbringt. In diesem Fall wäre die Meinung eines Dritten angebracht;
- Die zuletzt genannten drei Eigenschaften (Autonomie, Entscheidung, Antizipation) sind sogenannte Soft Skills und von Natur aus schwer messbar ; es ist eher ungewöhnlich diese drei Soft Skills unter die Kompetenzen gemischt zu sehen, wie es an dieser Stelle der Fall für die spezielle Zusammensetzung der beruflichen Qualifikation ist.

Wie jede Berufsgruppe unterteilt sich die der IuD-Fachleute in mehrere Niveaus, deren unterschiedliche Stellungen eine Definition mehr oder weniger willkürlich machen. Keine natürliche Grenze unterbricht die dem Beobachter kontinuierlich scheinende Folge an immer anspruchsvoller werdenden Qualifikationen. Es sind also vielmehr die am häufigsten bei der Berufsausübung auftretenden, konkreten Bedingungen, die dazu geführt haben, zwischen vier Qualifikationsniveaus zu unterscheiden. Die gleiche Zahl bezeichnet ebenfalls professionelle Kategorien, die von diversen Instanzen, die sich mit Situationen im IuD-Bereich auseinandersetzen, anerkannt werden. Das britische System der *National Vocational Qualifications* beispielsweise, identifiziert vier Klassen in diesem Aktivitätssektor (das niedrigste Niveau, was ein fünftes darstellen würde, wird in Berufsfeldern wie diesem, die auf intellektuellen Tätigkeiten beruhen, nicht verwendet).

Die Unterscheidungskriterien, um die vier verschiedenen Niveaus zu hierarchisieren, sind folgende:

- Der mehr oder weniger hohe Freiheitsgrad, den jede Person bezüglich Methoden, Regeln und Fachkenntnissen seines Berufs besitzt: Von der Person, die diesen folgen sollte, auch wenn sie diese

nicht versteht, bis zu der Person, die fähig ist sie anzupassen, sie weiterzuentwickeln und neue zu erstellen ;

- Der mehr oder weniger hohe Grad an Autonomie, den die Person im Bereich Informationsverwaltung besitzt ;

- Der mehr oder weniger komplexe Charakter der zu realisierenden Arbeitsvorgänge.

Die Charakteristika der Personen, die sich auf dem einen oder anderen der vier Niveaus befinden, welche die europäischen IuD-Fachleute übereinstimmend (im Französischen) Assistent (assistant), Techniker (technicien), Manager (manager) und Experte (expert) genannt haben, sind die Folgenden:

Erforderliche Vorbedingungen für alle Niveaus

Ein Fachmann im Bereich Information-Dokumentation, der seine Qualifikationen anerkannt haben möchte, sollte nach Regel :

- eine gewisse Allgemeinbildung bzw. einen Bildungsweg vorweisen können, der normalerweise durch ein akademisches, allgemeines oder professionelles Diplom bescheinigt wird ;

- ein Minimum an grundsätzlichem Fachwissen (Terminologie, Berufsregeln, etc.) in den diversen Informationsbereichen besitzen, sei dieses Fachwissen aus Unterrichtseinheiten oder professioneller Erfahrung von ausreichender Dauer hervorgegangen ;

- einen professionellen Entwicklungsplan für sich aufgestellt haben, um seine Fachkenntnisse stetig zu aktualisieren.

Die Strenge dieser gemeinsamen Forderungen steigert sich mit jedem Niveau in der Auflistung.

Die Qualifikationsniveaus

Niveau 1 : Assistent im Bereich Information-Dokumentation

Ein Fachmann, der die Qualifikation « Assistent im Bereich Information-Dokumentation » anstrebt, hat, unabhängig mit welchen Mitteln, eine einführende Ausbildung erhalten. Er besitzt Grundkenntnisse über die Berufsregeln (Methoden, Normen, etc.); er weiß zumindest, dass diese existieren und kann sie benennen.

Er kann mehrere Aufgaben, auf die er speziell vorbereitet wurde, ausführen und dabei gelernte Regeln zuverlässig anwenden.

Er arbeitet unter der Verantwortung eines qualifizierteren Mitarbeiters. Er ist oft Mitglied eines Teams, dessen Verantwortlicher seinen Einsatzsektor bestimmt und diesen wenn notwendig weiterentwickelt. Er kann sich ebenfalls als einziger IuD-Fachmann in einer anderen Gruppe von Professionellen (Anwälte, Ärzte, Forscher, etc.) wiederfinden; in diesem Fall arbeitet er autonom.

Er versteht es, mit der gängigen Ausstattung korrekt umzugehen.

Er ist fähig, eine charakteristische Störung im System zu erkennen und Stellen zu lokalisieren, für die Fachleute von außen hinzugezogen werden müssen.

Er besitzt limitierte professionelle Kenntnisse und kann diese auch zum Ausdruck bringen : Diese erreichen im Vergleich mit der Aufstellung im ersten Band des *Euroguide BID* folgende Werte :

- Niveau 1 in 11 Bereichen der Gruppe I. Dabei ist es jedoch möglich, Schwächen in dem einen oder anderen Bereich durch ein höheres Kompetenzniveau in anderen Bereichen der Gruppe auszugleichen;

- Niveau 1 in 10 Bereichen (von 20) der Gruppen T, C, und M.

Außerdem weist er für den Beruf im Allgemeinen nützliche bzw. notwendige Soft Skills auf ; besonders gern werden auf seinem Qualifikationsniveau Anpassungsfähigkeit, Neugier und Ausdauer gesehen. Soft Skills sind schwer messbar, aber ein Gespräch mit erfahrenen Fachleuten bringt sie zum Vorschein.

Niveau 2 : Techniker im Bereich Information-Dokumentation

Ein Fachmann, der die Qualifikation « Techniker im Bereich Information-Dokumentation » anstrebt, hat, unabhängig mit welchen Mitteln, eine Ausbildung erhalten, die ihm grundlegende Kenntnisse der Berufsregeln (Methoden, Normen, etc.) und Prinzipien, an welche die Regeln angelehnt sind, vermittelt hat; er ist fähig, sie überlegt anzuwenden. Er kann diese interpretieren und sie speziellen Situationen anpassen.

Er ist fähig, diverse Aufgaben auszuführen, die einem bereits organisierten dokumentarischen Service oder einem Fachmann, der eine dokumentarische Funktion in einem Anwendungsservice innehat, zuteil werden. Dabei kann er durch ein kleines Team unterstützt werden, dessen Arbeit er kontrolliert.

Er selbst arbeitet, seinen Vorgesetzten berücksichtigend und seinen Anweisungen folgend, autonom.

Er kann die Verantwortung für eine dokumentarische Einheit kleiner bzw. mittlerer Größe übernehmen.

Er weiß auf Störungen eines dokumentarischen Systems zu reagieren und einen Spezialisten von außen für die schnellstmögliche Behebung des Problems einzusetzen.

Er besitzt professionelle Kenntnisse und weiß diese einzusetzen : Sie erreichen im Vergleich mit der Aufstellung im ersten Band des *Euroguide BID* folgende Werte :

- Niveau 2 in 10 Bereichen und Niveau 1 in ein Bereich der Gruppe I. Dabei ist es jedoch möglich, Schwächen in dem einen oder anderen Bereich durch ein höheres Kompetenzniveau in anderen Bereichen der Gruppe auszugleichen;
- Niveau 2 in 10 Bereichen (von 20) der Gruppen T, C, und M.

Außerdem weist er für den Beruf im Allgemeinen nützliche bzw. notwendige Soft Skills auf. Besonders profitabel sind für ihn Teamfähigkeit, das Durchsetzungsvermögen, mit welchem er ihm anvertraute Aufgaben angeht, und seine Diskretion, die ihm ermöglicht bekannte Informationen mit großer Vertraulichkeit zu behandeln. Wie alle anderen persönlichen Eigenschaften, sind auch diese Soft Skills schwer messbar, aber ein Gespräch mit erfahrenen Fachleuten bringt sie zum Vorschein.

Niveau 3 : Manager im Bereich Information-Dokumentation

Ein Fachmann, der die Qualifikation « Manager im Bereich Information-Dokumentation » anstrebt, hat eine theoretische bzw. praktisch orientierte Ausbildung erhalten, die ihm vertiefte Kenntnisse über die Berufsregeln (Methoden, Normen, etc.) und Prinzipien, an welche die Regeln angelehnt sind, vermittelt hat; er ist fähig, diese weiterzuentwickeln und zu erneuern.

Er besitzt die Fähigkeit zu organisieren und ein komplexes, auf ein bestimmtes Bedürfnis zugeschnittenes Informationssystem funktionsfähig zu machen und dabei Ressourcen aller Art und passende Techniken zu verwenden.

Er kann Arbeitsteams beaufsichtigen und leiten, einen Etat verwalten und Projekte durchführen. Er kann auf eine bewährte Erfahrung in der Aufsicht von Teams zurückgreifen.

Er ist innovativ und zukunftsorientiert, beispielsweise bei der Erstellung und dem Einsatz einer neuen dokumentarischen Dienstleistung, oder bei der Entwicklung einer neuen Instandhaltungsmethode für Informationssysteme, die weniger kostenaufwendig ist. Er kann Beweise dafür erbringen, dass er Leistungen dieser Art realisiert hat.

Er besitzt professionelle Kompetenzen und weiß diese auch vorzuweisen : Sie erreichen im Vergleich mit der Aufstellung im ersten Band des *Euroguide BID* folgende Werte :

- Niveau 3 in 10 Bereichen und Niveau 1 in ein Bereich der Gruppe I. Dabei ist es jedoch möglich, Schwächen in dem einen oder anderen Bereich durch ein höheres Kompetenzniveau in anderen Bereichen der Gruppe auszugleichen;

- Niveau 3 in 10 Bereichen (von 20) der Gruppen T, C, und M.

Außerdem besitzt er für den Beruf im Allgemeinen nützliche bzw. notwendige Soft Skills, die er aufgrund seiner Position auch permanent vorweisen muss. Es wird beispielsweise als normal angesehen, dass er Organisationstalent, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit, die Initiative zu ergreifen, besitzt. In Verbindung mit seinen anspruchsvollen Kompetenzen sind diese Soft Skills sehr wichtig für seine Leistungsfähigkeit.

Niveau 4 : Experte im Bereich Information-Dokumentation

Ein Fachmann, der die Qualifikation « Experte im Bereich Information-Dokumentation » anstrebt, muss in jedem Fall alle Charakteristika und Fachkenntnisse vorweisen können, die ein Manager im IuD-Bereich besitzt (siehe Niveau 3).

Er fügt zusätzliches Fachwissen und eine besonders tiefgreifende Erfahrung in einem Fachgebiet (oder in einer Gruppe von Fachgebieten) des IuD-Bereichs hinzu, die ihm ermöglichen eine Situation unter allen relevanten Aspekten zu bewerten, eine Lösung für ein neuartiges Problem zu erdenken, eine Methodik zu erfinden und theoretische Konzepte im besagten Kompetenzbereich in Frage zu stellen.

Seine Erfahrung als Experte auf einem Gebiet muss ausreichend vielseitig und von längerer Dauer sein.

Er ist imstande, dokumentarische Prüfungen vorzunehmen, Expertiseaufträge zu erfüllen und als Berater in großen Institutionen bzw. Organisationen aufzutreten.

Er weiß Verantwortung zu übernehmen und an der Durchführung von Lösungen teilzunehmen, die er entworfen hat.

Er ist von seinen Kollegen anerkannt, teilt seine Erfahrung mit und nutzt häufig wissenschaftliche Kommunikationsmittel: wissenschaftliche Zeitschriften, Berichte, Konferenzen, etc., um seine Fachkenntnisse zu vermitteln. Er kann beweisen, dass er an verschiedenen Projekten auf diversen Gebieten teilgenommen hat.

In der Aufstellung der Kompetenzen im 1. Band des *Euroguide BID* erreicht er folgende Werte:

- Niveau 4 in 6 Bereichen der Gruppe I und Niveau 3 in 4 anderen Bereichen und Niveau 1 in ein andern Bereich der Gruppe. Dabei ist es jedoch möglich, Schwächen in dem einen oder anderen Bereich durch ein höheres Kompetenzniveau in anderen Bereichen der Gruppe auszugleichen;
- Niveau 4 in 10 Bereichen (von 20) der Gruppen T, C, und M.

Seine Soft Skills haben eine Rolle in der Wahl seiner Spezialisierung gespielt. Er versucht die Eigenschaften weiter zu entwickeln, bei denen er festgestellt hat, dass sie in dem von ihm gewählten Aktivitätsfeld die größte Leistungsfähigkeit ermöglichen. Welches dies auch immer sein mag, die Rolle die ihm erlaubt auf diesem hohen Qualifikationsniveau zu agieren, verlangt von ihm, dass er ebenfalls allgemeine Skills wie Analyse- und Synthesefähigkeit, Kommunikationsvermögen und pädagogisches Geschick weiterverfolgt.